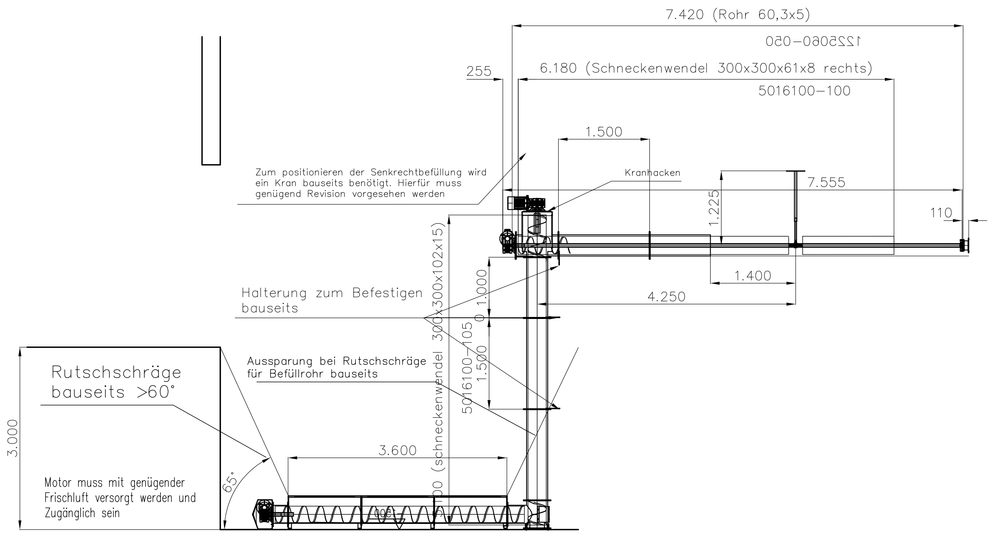
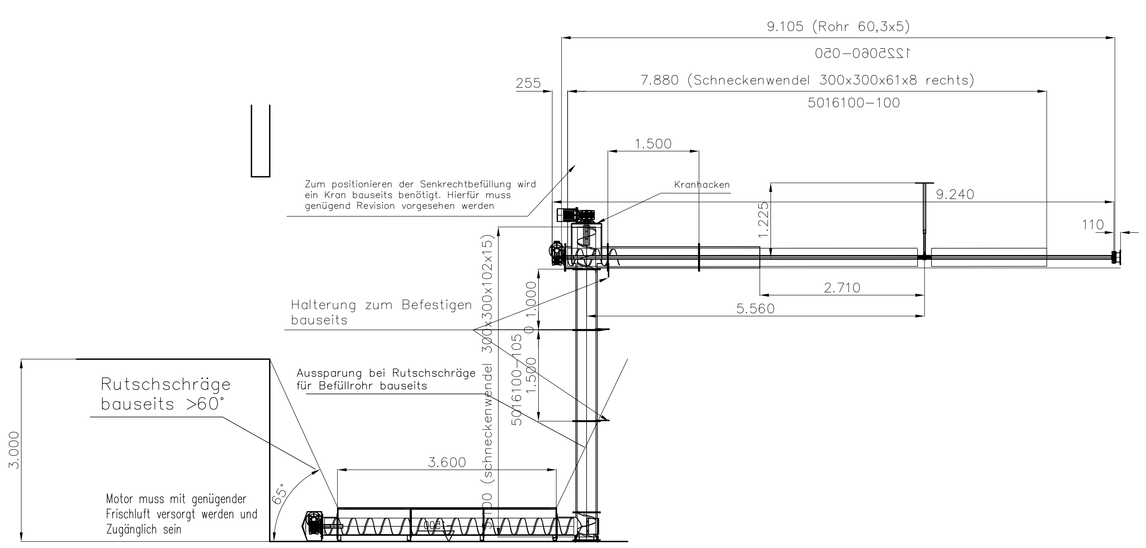
Schnitt Befüllschnecke 1



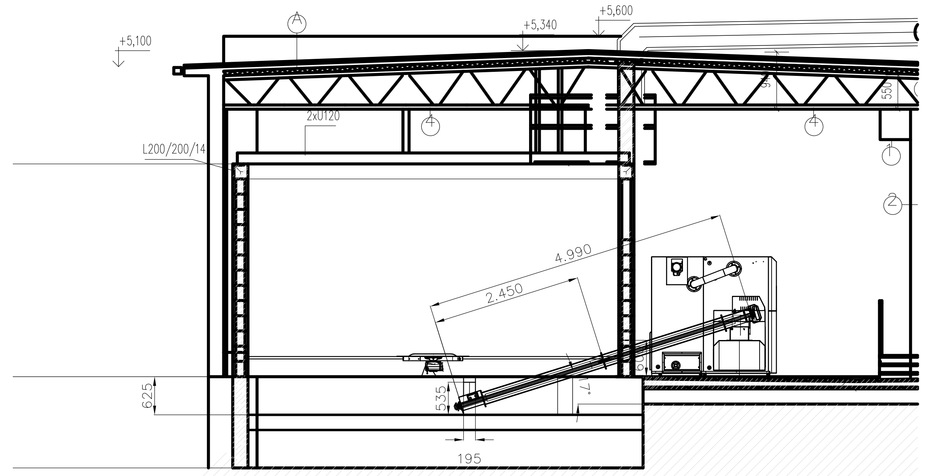
ACHTUNG: Der gesamte Bereich der Befüllschnecke muss so weit witterungsgeschützt ausgeführt sein, dass kein Wasser eindringen kann. Auf Grund der Füllhöhe ist mit Brückenbildung zu rechnen.
Geeignete Maßnahmen gegen Absturz (Gitterabdeckung)

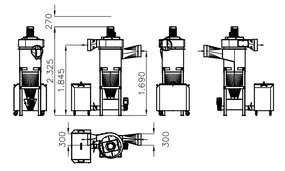
Schnitt Befüllschnecke 2



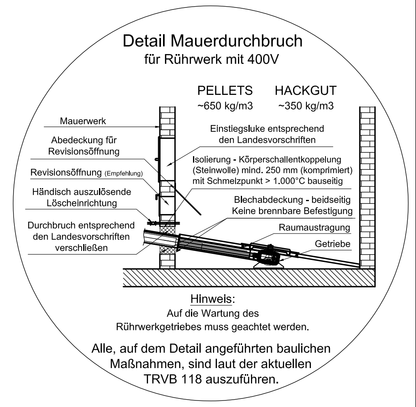
ACHTUNG: Der gesamte Bereich der Befüllschnecke muss so weit witterungsgeschützt ausgeführt sein, dass kein Wasser eindringen kann. Auf Grund der Füllhöhe ist mit Brückenbildung zu rechnen.
Geeignete Maßnahmen gegen Absturz (Gitterabdeckung)

Schnitt Fördersystem BioMatic





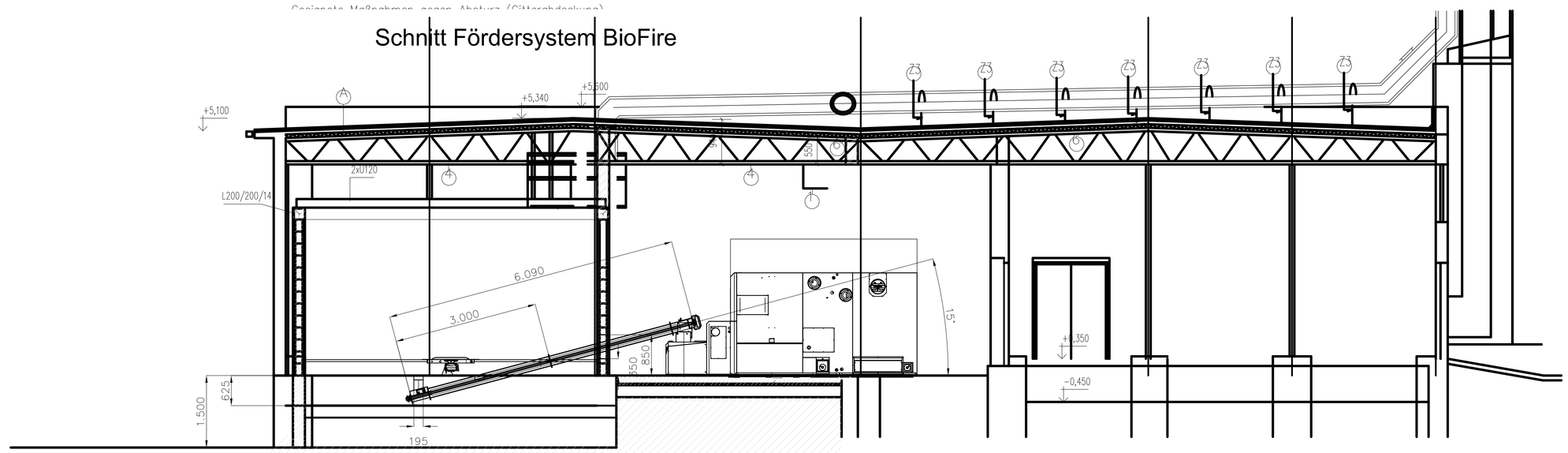
Detail Mauerdurchbruch
für Rührwerk mit 400V



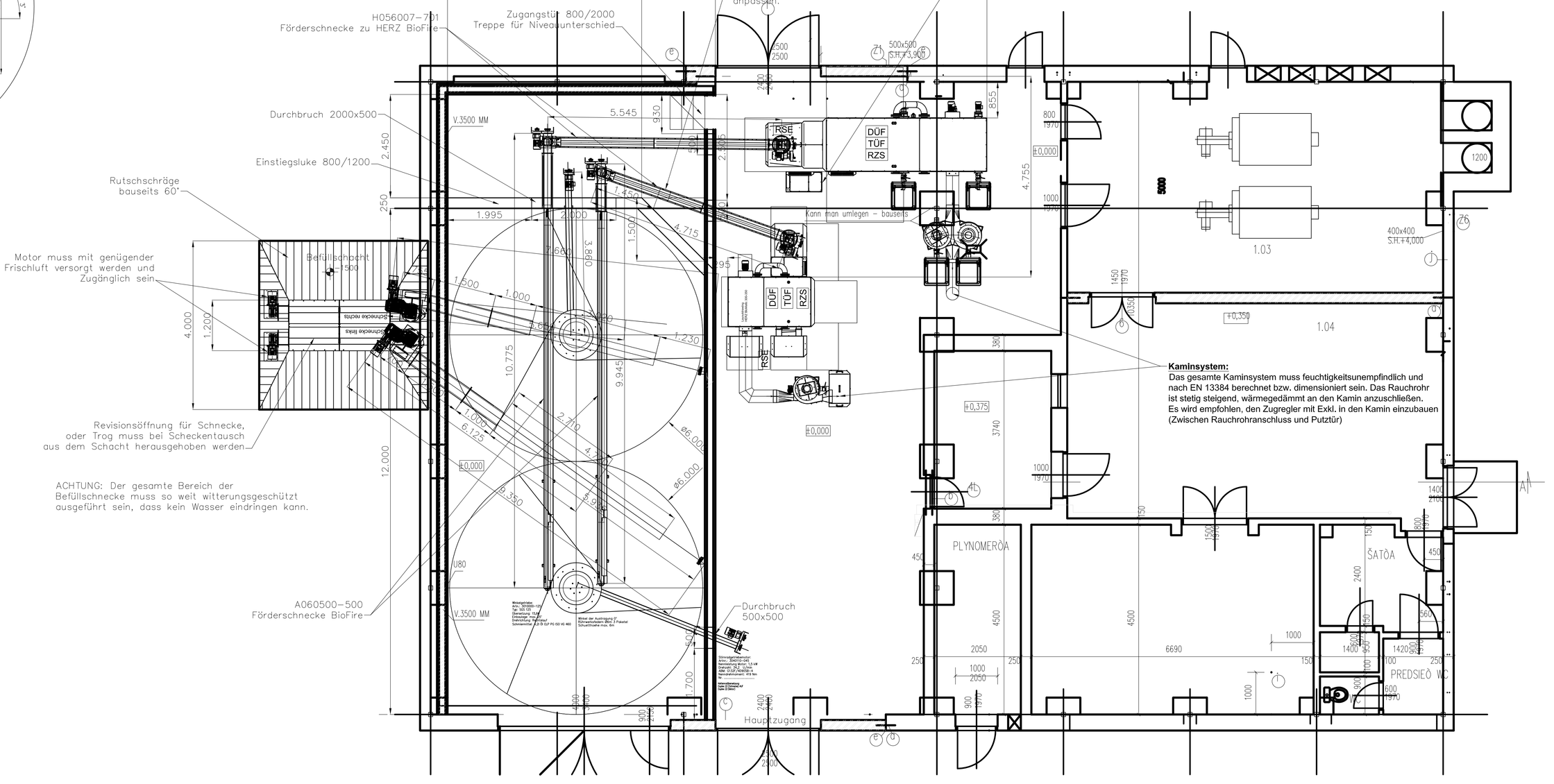
Hinweis:
Auf die Wartung des Rührwerkgetriebes muss geachtet werden.

Alle, auf dem Detail angeführten baulichen Maßnahmen, sind laut der aktuellen TRVB 118 auszuführen.

Schnitt Fördersystem BioFire



ACHTUNG:
Hinweis für Fertigung:
Steuerung um ~1000 mm nach vorne verschoben
Kabel verlängern!
Grund: Bessere Zugänglichkeit für Wartung



Einbringmaße BioFire 1000 BioControl

Einbringmaß Wärmetauschermodul [mm]	
Länge	1.550
Breite	1.765
Höhe	2.165
Einbringmaß Brennraummodul [mm]	
Länge	2.830
Breite	1.340
Höhe	2.165
Einbringmaß Wärmetauschermodul [mm] - Bauteile demontiert	
Länge	1.550
Breite	1.490
Höhe	2.165
Einbringmaß Brennraummodul [mm] - Bauteile demontiert	
Länge	2.300
Breite	1.340
Höhe	2.165

1. Herz BioFire 1000 BioControl / BioControl 300 BioControl
2. Förderschnecke + "RSE"
3. Raumaustragung Ø 2x6.000
   mit "TÜB" für Schütthöhe Max. 6,0 ME
4. Steuerschrank
7. Feuerlöscher
8. Heizungshauptschalter

HLE... händisch auszulösende Löscheinrichtung (bauseits zu errichten wenn Lagerraumvolumen > 50 m^3)
TÜB... Temperaturüberwachung für Austragschnecke

Anlagenleistung: [kW]	79-300 / 400-1000
Kamindurchmesser [mm]:	lt. EN 13384
Notwendiger Kaminzug [Pa]:	5
Kaminhöhe [m]:	lt. EN 13384

Alle Durchbrüche durch brandbeständige Mauern (F90), die für die Montage der Anlage erforderlich sind, müssen nach der Fertigstellung wieder brandbeständig verkleidet bzw. verschlossen werden.

Alle baulichen Maßnahmen zur Einhaltung der TRVB H118 sind durch den Auftraggeber einzuhalten und fallen somit nicht in den Aufgabenbereich des Kesselliefernten.

Be- und Entlüftungsöffnung: (ins Freie)
Zur Einhaltung dieser Forderung empfehlen wir 5cm^2 je kW Kesselleistung, jedoch einen Zuluftquerschnitt von min. 400 cm2. Bei rechteckigen Öffnungen sollte das Seitenverhältnis nicht größer als 1,5 : 1 sein, bei Vergitterung ist ein entsprechender Zuschlag zu machen, damit der freie Querschnitt die oben genannte Forderung erreicht. Brandschutzvorschriften gemäß TRVB H 118 bzw. länderspezifische Vorschriften hinsichtlich Querschnitte sind durch den Auftraggeber einzuhalten.

Die Einbringmaße sämtlicher zu liefernden Komponenten sind durch den Auftraggeber zu kontrollieren und fallen somit in seinen Verantwortungsbereich.

BIOMASSEFEUERUNG FÜR:

Hackgut (ÖNORM M 7133)
Pellets (ÖNORM M 7135)
Gemäß Bestellung

HERZ spol. s.r.o.
Sustekova
Bratislava 55, SK - 850 05
Projekt: Tisovec Hradova 020-2011

Bauführer | Behörde

Planfreigabe durch Auftraggeber
oder Außendienstmitarbeiter
Datum / Unterschrift

Bauwerber | Planverfasser

Maße zur Kesselaufstellung sind bis zur Verkleidung!
Achtung: alle Maße in mm!

HERZ Energietechnik GmbH
Herzstraße 1, 7423 Pinkafeld
Österreich/Austria
Phone +43 (0) 3357 / 42 843-0 Fax.: +43 (0) 3357 / 42 843 - 780
E-mail: office@herz.at Web: www.herz.at

Maßstab: 1:50

Zchngsnr.: **VAN12-000313**

	Name	Datum
Bearb.	MS	2011-06-27
Gepr.	J. Krzhova	2011-06-30
Norm		

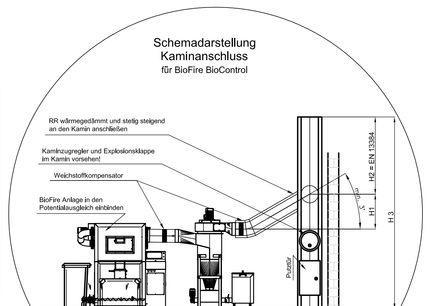
Order drawing

BM300+BF 1000

VAN12-000313_01..... .dwg

Index	Änderung	Datum	Name

Schemadarstellung Kaminanschluss
für BioFire BioControl



H1...Wirksame Höhe Kaminanschluss
H2...Wirksame Kaminhöhe gemäß EN 13384
H3...Gesamthöhe Kamin

Schemadarstellung Kaminanschluss
für BioMatic BioControl

H1...Wirksame Höhe Kaminanschluss
H2...Wirksame Kaminhöhe gemäß EN 13384
H3...Gesamthöhe Kamin

ACHTUNG:

Die rotierende Befüllschnecke stellt eine hohe Verletzungsgefahr dar. Es muss daher beim Befüllen der Gefahrenbereich soweit abgesichert werden, dass niemand auf die Befüllschnecke fallen oder mit dieser in Berührung kommen kann. Weiters ist bei Arbeiten an dieser Schnecke sowohl die Anlage als auch die Befüllschnecke gegen Wiedereinschalten zu sichern.
Der Befüllschacht in dem die Schnecke läuft, ist mittels grobmaschigem Abdeckgitter ab zu decken, so dass die Schnecke für Berührung geschützt ist.

Auszug - Sicherheitsvorschriften:

Achten Sie bitte beim Öffnen der Brennraumtür auf Austritt von Rauchgasen und Funken.
Lassen Sie die Brennraumtür nie unbeaufsichtigt offen.
Bei Wartung der Anlage oder beim Öffnen der Steuerung ist die Stromzufuhr zu unterbrechen.
Im Heizraum dürfen keine Brennstoffe außerhalb der Anlage gelagert werden. Weiters ist die Aufbewahrung von Gegenständen, die nicht für den Betrieb oder zur Wartung der Anlage benötigt werden, im Heizraum nicht zulässig.
Bei pneumatischer Befüllung des Brennstoffbunkers muss der Kessel unbedingt abgestellt werden. Der Befülldruck des jeweiligen Befüllgutes muss mit den Brennstofflieferanten abgesprochen werden.

Der Brennstoffbunker ist gegen Zutritt durch nicht befugte Personen zu sichern.

Sollte das Volumen des Pelletslagerraumes 20 m³ übersteigen, ist dieser mit einer Zwangsbelüftung - 3 facher Luftwechsel - auszustatten.

- Rauchen, offenes Licht und Feuer sind verboten!
- Pellets vor Feuchtigkeit schützen!
- Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!
- Kinder fernhalten!

Bei Betreten:
- Pelletslager Mindestens 30 Minuten Lüften!
- Lagerraum darf nicht alleine betreten werden!
- Anlage mit Hauptschalter ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern!

Die Anlage ist nur mit den dafür vorgeschriebenen Brennstoffen zu betreiben.
Vor Weitertransport der Asche muss diese für eine Auskühldauer von mind. 96 Std. zwischengelagert werden.
Alle Maßnahme zur Einhaltung der Sicherheitsvorschriften sind bauseits einzuhalten. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften in der Bedienungsanleitung nach.

HINWEIS: (Bauseitige Maßnahmen)

Kamin:
Der Kamin muss feuchtigkeitsunempfindlich und nach EN 13384 berechnet bzw. dimensioniert sein. Das Rauchrohr ist stetig steigend, wärmegedämmt an den Kamin anzuschließen. Es wird empfohlen, den Zugregler mit Exkl. in den Kamin einzubauen (Zwischen Rauchrohranschluss und Putztür)

Schalt:
Die Fa. Herz empfiehlt, die gesamte Heizungsanlage (d.h. Kesselanlage, Raumaustragung, Rauchrohr, Rauchgasentstaubung, Heizungsrohre, etc. ...) "Körperschallentkoppelt" auszuführen.
Insbesondere bei Verwendung von Rauchgasentstaubern, ist vor und nach diesem ein Weichstoffkompensator einzubauen. Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten, ist der Kamin mit einem Schalldämpfer aus zu statten.

Heizwasser:
Heizwasserqualität ist entsprechend ÖNORM H 5195 bzw. EN 12828 bzw. VDI 2034.

Potentialausgleich:
Die gesamte Heizungsanlage ist in den Potentialausgleich einzubinden.
Bei Pelletsfeuerungsanlagen ist das Kupplungsset System Storz A 110 ebenfalls in den Potentialausgleich einzubinden.

E- Anschluss:
Je ein E- Anschluss 230V und 400V für den Pelletslieferanten wird in der Nähe des Kupplunsset empfohlen.
Bei Anlagen mit Fernwartung bzw. Visualisierung ist der Telefonanschluss für das 56K - Modem bauseits zu erstellen.
Stromversorgung für Kessel (firematic + BioMatic): 3x400V + N + PE, 50 Hz.
Max. Vorsicherung 16A bei firematic, 20A bei BioMatic gl. träge.
Stromversorgung für Kessel (firestar, minifire, pelletstar): ~230V + N + PE, 50 Hz.
Max. Vorsicherung 10A gl. träge.
Als Personenschutz ist FI Schutzschaltung vor zu sehen.

Pufferspeicher:
HERZ empfiehlt bei allen automatischen Biomassefeuerungsanlagen einen entsprechend den Anforderungen dimensionierten Pufferspeicher zu verwenden. Bei händisch beschickten Anlagen ist dieser Vorschrift.

Frostschutz:
Die Heizungsanlage muss durch den Installateur gemäß den gültigen Vorschriften und technischen Richtlinien mit ausreichend Frostschutz befüllt werden.

Brandschutzmeldeanlage:
HERZ empfiehlt hier im Heizraum eine Temperaturüberwachung anstatt einer Rauchgasüberwachung.

Statik:
Für sämtliche bautechnischen Komponenten (Decken, Mauern, etc.) ist vom Auftraggeber ein statischer Nachweis zu erbringen. Dies fällt nicht in die Verantwortung des Kesselliefernten.

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes ist nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung bleiben vorbehalten.